

1

2

3

4

5

A

B

FÜNF-KANAL-LOCHSTREIFENLESER MODELL 92  
und  
LOCHSTREIFEN-LESEEINRICHTUNG S 4082

C

WARTUNGSVORSCHRIFT

D

E

Übersetzung des INSTRUCTION BOOKLET No. 92  
unter Berücksichtigung der Änderungen  
T.I.S. No. 60 vom August 1957 und  
T.I.S. No. 72 vom November 1958  
herausgegeben von  
CREED & COMPANY LIMITED

F

Diese Unterlage ist unser Eigentum. Jede Vervielfältigung, Verwertung oder Mitteilung an dritte Personen ist strafbar, verpflichtend zu Schadensersatz und wird gerichtlich verfolgt. (Urheberrechtsgesetz, Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb, BGB). Alle Rechte für den Fall der Patenterteilung (§ 7 Abs. 4 P.G.) oder der GM-Eintragung (§ 5 Abs. 4 GMG) vorbehalten.

71-542

					Freimaßtoleranzen	Maßstab	LSC 5801 Leser für Informationsstreifen (gilt auch f. LSC 5902)	
					Gez.		Blatt	
					 <b>STANDARD ELEKTRIK LORENZ</b>		3162 - 345 - 1	
							1...20	
Ausg.	Tag	Mitteilung	Bearbeiter	Geprüft	Normg. Ges.			
a	30.6.60	WIF 4080	<i>[Signature]</i>					

A

EINFÜHRUNG

Die Anweisungen dieser Druckschrift gelten sowohl für den 5-Kanal-Lochstreifenleser Modell 92 als auch für die Lochstreifen-Lese-einrichtung S 4082.

B

Der Lochstreifenleser Modell 92 wird als selbständiges Gerät geliefert. Die Lochstreifen-Leseeinrichtung S 4082, die kein Gehäuse und keine Vorschubalarmeinrichtung besitzt, ist für den Einbau in andere Geräte bestimmt.

EINSTELLVORSCHRIFT

1. Streifenandruckplatte (Fig. 1a und 2a)

C

Prüfen

1.1 Bei geschlossener Andruckplatte C müssen die Spitzen der Abfühl- hebel und die Mittellinie der Streifenrolle B in der gleichen Ver- tikalebene liegen; sie müssen sich außerdem in der Mitte der ent- sprechenden Schlitze der Rolle befinden.

D

Einstellen

1.2 Erforderlichenfalls ist die Andruckplatte C, nach Lösen der Schrauben G zu verschieben, bis sie in der richtigen Lage ist. Danach sind die Schrauben G wieder anzuziehen.

E

Prüfen

1.3 Einen Schraubenzieher zwischen die Hauptplatte und die Abfühl- hebel bringen, so daß die Abfühlhebel unterhalb der Abdeckplatte D festgehalten werden. Mit festgehaltenen Abfühlhebeln und bei geschlossener Andruckplatte C muß die Streifenrolle B von der Abdeckplatte D einen Abstand von 0,18 - 0,23 mm haben (Maß "aa", Fig. 2a).

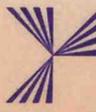
F

Einstellen

1.4 Zum Einstellen des Abstandes ist die Kontermutter der Klemmschraube H zu lösen und die Schraube H zu drehen, bis das Maß "aa" den richti- gen Wert hat. Danach Schraube H mit Kontermutter arretieren.

»Diese Unterlage ist unser Eigentum. Jede Vervielfältigung, Verwertung oder Mitteilung an Dritte Personen ist strikto- verpflichtet zu Schadensersatz und wird gerichtlich verfolgt. Urheberrechtsgesetz, Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb, (BGB). Alle Rechte für den Fall der Patenterteilung (§ 7 Abs. 1 P. G.) oder der GM-Entragung (§ 5 Abs. 4 GMG) vorbehalten.»

71-542

				Freimaßtoleranzen		Maßstab		LSC 5801		Blatt	
								Leser für Informationsstreifen		2...	
				Gez.				3162 - 345 - 1			
a 30.6.60 NIF 1080				Bj				 <b>STANDARD ELEKTRIK LORENZ</b>			
Ausg	Tag	Mitteilung	Bearbeiter	Geprüft	Normg. Ges.						

A

Prüfen

1.5 Bei heruntergelassener Streifenandruckplatte C muß die Klinke J gerade leicht in die Fangschraube K einschnappen.

Einstellen

1.6 Andernfalls ist die Fangschraube so einzustellen, daß diese Bedingung erfüllt wird.

B

2. Achsialspiel der Fortschaltachse (Fig. 4a)

Prüfen

2.1 Die Fortschaltachse darf ein Achsialspiel von höchstens 0,05 mm haben.

Einstellen

2.2 Wenn erforderlich, sind die Schrauben A (Fig. 4a) zu lösen und die Lage der Lagerböcke C so einzustellen, daß diese Bedingung erfüllt ist. Danach Schrauben A wieder anziehen.

C

3. Rasthebelrolle (Fig. 5)

Prüfen

3.1 Die Rolle am Rasthebel J (Fig. 5) muß eine solche Lage haben, daß die Abfühlnadeln bei ihrer Aufwärtsbewegung genau in die Mitte der Code-Löcher des Streifens einfallen.

Einstellen

3.2 Erforderlichenfalls ist die Kontermutter des Lagerzapfens H zu lösen und der Lagerzapfen zu verschieben, bis die Rolle sich in der richtigen Lage befindet. Danach den Lagerzapfen mit seiner Kontermutter feststellen.

D

E

4. Streifen-Fortschaltrad (Fig. 1a und 4a)

Prüfen

4.1 In den Lochstreifenleser einen Lochstreifen, in den eine 5-Loch-Kombination gestanzt ist, einlegen; die Streifenan-

F

»Diese Unterlage ist unser Eigentum. Jede Vervielfältigung, Verwertung oder Mitteilung an dritte Personen ist strafbar, verpflichtet zu Schadensersatz und wird gerichtlich verfolgt. (Urheberrechtsgesetz, Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb, BGB). Alle Rechte für den Fall der Patenterteilung (§ 7 Abs. 1 P.G.) oder der G.M.-Eintragung (§ 5 Abs. 4 G.M.G.) vorbehalten.»

71-542

				Freimaßtoleranzen		Maßstab		LSC 5801 Leser für Informationsstreifen	
				Gez.					
				 <b>STANDARD ELEKTRIK LORENZ</b>		3162 - 345 - 1		Blatt 3...	
Ausg		Tag				Mitteilung		Bearbeiter	
a 30.6.64		VIF 1030		Gg.					

F 840/4 10-89

A

druckplatte jedoch nicht schließen. Den Streifen vom Fortschaltrrad erfassen lassen und ihn leicht gegen die Fortschalteinrichtung ziehen.

(Anm.: Dieser leichte auf den Streifen ausgeübte Zug sorgt dafür, daß er straff ist. Der Zug darf aber auf keinen Fall zu stark sein, da sich sonst das Fortschaltrrad bewegt.)

B

4.2 Die Spitzen der Abfühlhebel müssen genau in der Mitte der Löcher des Lochstreifens liegen. Beide Streifenränder müssen von den Streifenführungen A (Fig. 1a) gleich weit entfernt sein.

Einstellen

C

4.3 Wenn eine dieser Bedingungen nicht erfüllt ist, sind die Schrauben A (Fig. 4a) zu lösen, bis sich die Lagerböcke C reibungslos verschieben lassen. Dann sind die Lagerböcke so einzustellen, bis beide Forderungen erfüllt sind. Schrauben A wieder anziehen und Einstellung 2 noch einmal nachprüfen.

D

5. Lagerbügel des Fortschaltmagneten (Fig. 6)

Prüfen

E

5.1 Bei ausgebauter Fortschalteinrichtung ist der Anker gegen den Magnetkern zu drücken. In dieser Lage soll zwischen Anker Q und Joch N ein Luftspalt von 0,15 - 0,25 mm vorhanden sein (Maß "d").

Einstellen

F

5.2 Wenn erforderlich, sind die Schrauben M zu lösen und der Lagerbügel P zu verschieben, bis das Maß "d" den richtigen Wert hat. Schrauben M wieder anziehen.

71-542

LSC 5801  
Leser für Informationsstreifen

3162 - 345 - 1

Blatt

4...

Freimaßtoleranzen

Maßstab

Gez.



Ausg	Tag	Mitteilung	Bearbeiter	Geprüft	Normg. Ges.

30.6.60 NIF 1030

*Cg.*

F 840/4 10:89

Diese Unterlage ist unser Eigentum. Jede Vervielfältigung, Verwertung oder Mitteilung an dritte Personen ist strafbar, verpflichtend zu Schadensersatz und wird gerichtlich verfolgt. (Urheberrechtsgesetz, Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb, BGG). Alle Rechte für den Fall der Patenterteilung (§ 7 Abs. 1 P G.) oder der G.M.-Eintragung (§ 5 Abs. 4 G.M.G.) vorbehalten.

1 2 3 4 5

A **6. Anker-Rückstellfeder (Fig. 7 und 8)**

**Prüfen**

B 6.1 Die Fortschalteinrichtung ist wieder einzubauen. Den Lochstreifenleser auf die Seite stellen, so daß die Fortschaltklinke oben liegt. Die Klinkenfeder aushaken und die Klinke so einstellen, daß sie das Schaltrad J und den rückwärtigen Klinkenanschlag L nicht berührt.

C 6.2 Den Fortschaltkontaktpimpel anheben, so daß er den Ankerfortsatz E nicht berührt. An den Ankerfortsatz (am Pimpelbetätigungspunkt) eine Federwaage ansetzen. Es muß eine Kraft F1 von 170 - 190 g nötig sein, um den Anker an den Kern zu drücken. Die Klinkenfeder wieder einhängen, wenn keine Einstellung erforderlich ist.

**Einstellen**

D 6.3 Erforderlichenfalls ist die Schraube D zu lösen und die Federplatte B nach oben oder unten zu versetzen, bis die richtige Kraft erreicht ist. Schraube D wieder anziehen und Klinkenfeder wieder einhängen.

E **7. Lage des Fortschaltmagneten (Fig. 5 und 8)**

**Prüfen**

F 7.1 Zwischen Anker G (Fig. 8) und Magnetkern ein 0,1-mm-Fühllehre einführen. Den Anker gegen den Kern drücken, so daß die Lehre festgehalten wird und das Maß "f" eingestellt ist. In dieser Lage muß das Fortschaltrad in seiner Ruhestellung sein (d.h. die Rolle des Rasthebels J, Fig. 5, muß vollständig zwischen zwei Zähnen des Rastrades G eingerastet sein). Ferner muß die Fortschaltklinke auf dem Grund eines Zahnes des Schaltrades J (Fig. 8) liegen.

71-542

				Freimaßtoleranzen	Maßstab	LSC 5801 Leser für Informationsstreifen	
				Gez.		Blatt	
						3162 - 345 - 1	
						5...	
Ausg	Tag	Mitteilung	Bearbeiter	Geprüft	Normg. Ges.		
Q	30.6.60	NIF 1030	<i>Q</i>				

Diese Unterlage ist unser Eigentum. Jede Vervielfältigung, Verwertung oder Mitteilung an dritte Personen ist strafbar, verpflichtet zu Schadensersatz und wird gerichtlich verfolgt. (Urheberrechtsgesetz, Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb, BGB). Alle Rechte für den Fall der Patenterteilung (§ 7 Abs. 1 P.G.) oder der GM-Eintragung (§ 5 Abs. 4 GMG) vorbehalten.

F 840/4 10-89

Einstellen

7.2 Wenn eine Einstellung erforderlich ist, sind die Schrauben F (Fig. 5) zu lösen und der Magnet zu verschieben, bis er die richtige Lage hat. Schrauben F wieder anziehen.

8. Anschlag der Fortschaltklinke (Fig. 8)Prüfen

8.1 Bei gleicher Einstellung wie unter 7.1 ist zu prüfen, ob die Fortschaltklinke den Klinkenanschlag L berührt.

Einstellen

8.2 Ist dies nicht der Fall, sind die Schrauben K zu lösen, bis keine Reibung mehr spürbar ist, und der Klinkenanschlag neu einzustellen. Schrauben K wieder festziehen.

9. Klinkenhaltewinkel (Fig. 4a, 7 und 8)Prüfen

9.1 Wenn der Anker sich in der Ruhelage befindet, muß zwischen Anker E und der Mitte des Magnetkerns ein Abstand von 0,74 - 0,80 mm vorhanden sein (Maß "e" in Fig. 7).

Einstellen

9.2 Zur Einstellung dieses Abstandes sind die Schrauben D (Fig. 4a) zu lösen und der Klinkenhaltewinkel C (Fig. 7) zu verschieben, bis das Maß "e" eingestellt ist. Danach Schrauben D (Fig. 4a) wieder anziehen.

(Anm.: Es ist darauf zu achten, daß die Anschlagfläche des Winkels C (Fig. 7) parallel zum Arm A liegt).

Prüfen

9.3 Den Arm A (Fig. 8) anheben, bis er gerade den Ansatz H des Klinkenhaltewinkels C berührt. Wenn der Arm in dieser Lage festgehalten wird, muß zwischen Anker G und dem Magnetkern ein Abstand von 0,15 - 0,25 mm (Maß "f") vorhanden sein.

Diese Unterlage ist unser Eigentum. Jede Vervielfältigung, Verwertung oder Mitteilung an Dritte Personen ist strikt verboten. Verpflichtung zu Schadensersatz und wird gerichtlich verfolgt. Urheberrechtsgesetz, Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb, (BGB). Alle Rechte für den Fall der Patenterteilung (§ 7 Abs. 1 P.G.) oder der GM-Eintragung (§ 8 Abs. 4 GMG) vorbehalten.

F. 840/4 10-89

				Freimaßtoleranzen		Maßstab		LSC 5801		71-542	
								Leser für Informationsstreifen			
				Gez.							
						3162 - 345 - 1		Blatt		6...	
2 30.6.60 N/IE 1030											
Ausg.	Tag	Mitteilung	Bearbeiter	Geprüft	Normg. Ges.						

Einstellen

9.4 Erforderlichenfalls ist der Ansatz H so einzustellen, daß die geforderte Bedingung erfüllt wird.

10. Höhe der Abfühlhebel (Fig. 9)

Prüfen

10.1 Die Streifenandruckplatte öffnen und prüfen, ob die Spitzen der Abfühlhebel T in gleicher Höhe stehen und um 0,61 - 0,69 mm (Maß "g") über die Fläche der Abdeckplatte hinausragen.

Einstellen

10.2 Um die Hebel höher oder tiefer zu stellen, sind die Schrauben R zu lösen und die Kontaktschrauben S entsprechend zu drehen. Wenn alle Hebel die richtige Höhe haben, sind die Schrauben R wieder anzuziehen.

10A. Höhe des Streifenüberwachungshebels (Streifenende) (Fig. 9)

Prüfen

10A.1 Die Streifenandruckplatte öffnen und prüfen, ob der Streifenüberwachungshebel um 0,71 - 0,86 mm über die Oberfläche der Abdeckplatte hinausragt (dies entspricht dem Maß "g", Fig. 9).

Einstellen

10A.2 Zur Einstellung der Höhe des Streifenüberwachungshebels ist seine zugehörige Schraube R zu lösen und Kontaktschraube S zu drehen. Nach Einstellung der richtigen Lage ist die Schraube R wieder anzuziehen.

11. Kontaktabstand (Fig. 9)

Prüfen

11.1 Zwischen den Kontakten jedes Kontakthebels (einschl. des Streifenüberwachungshebels) und seiner zugehörigen Kontaktschraube P muß ein Abstand von 0,25 - 0,35 mm vorhanden sein.

Diese Unterlage ist unser Eigentum. Jede Vervielfältigung, Verwertung oder Mitteilung an dritte Personen ist strafbar, verpflichtet zu Schadensersatz und wird gerichtlich verfolgt. (Urheberrechtsgesetz, Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb, BGB). Alle Rechte für den Fall der Patenterteilung (§ 7 Abs. 1 P.G.) oder der GM-Eintragung (§ 5 Abs. 4 GMG) vorbehalten.

71-542

					Freimaßtoleranzen	Maßstab	LSC 5801 Leser für Informationsstreifen	
					Gez.			
					 STANDARD ELEKTRIK LORENZ		Blatt	
							3162 - 345 - 1	
Ausg.	Tag	Mitteilung	Bearbeiter	Geprüft	Normg. Bes.			
	30.6.60	NIF 1030	G.					

A

Einstellen

11.2 Zur Einstellung dieses Abstandes sind die Schrauben Q zu lösen und die Kontaktschrauben P soweit zu drehen, bis zwischen jedem Kontaktpaar der richtige Abstand hergestellt ist. Schrauben Q wieder anziehen.

B

11A. Kontaktdruck der Fortschaltkontakte

Prüfen

11A.1 Wenn der Magnetanker sich in der Ruhelage befindet, muß eine Kraft von 60 - 70 g, die auf die "Arbeits"-Kontaktfeder in Höhe der Kontakte ausgeübt wird, erforderlich sein, um die Feder von ihrer Pufferfeder abzuheben.

C

Einstellen

11A.2 Erforderlichenfalls ist die "Arbeits"feder gegen ihre Pufferfeder mit Hilfe eines Feder-Justierwerkzeuges oder einer Schnabelzange nachzuspannen.

Prüfen

11A.3 Wenn eine Kraft von 50 - 60 g auf die Hebelfeder in Höhe des Kontaktbetätigungspimpels ausgeübt wird, muß der Pimpel vom Ankerfortsatz abgehoben werden.

Einstellen

11A.4 Andernfalls ist die Hebelfeder gegen den Ankerfortsatz zu spannen, bis der richtige Druck erreicht ist.

E

12. Fortschaltkontaktabstand (Fig. 5)

Prüfen

12.1 Wenn sich der Magnetanker in Ruhelage befindet, müssen die Fortschaltkontakte einen Abstand von 0,58 - 0,69 mm (Maß "c") haben.

F

Diese Unterlage ist unser Eigentum. Jede Vervielfältigung, Verwertung oder Mitteilung an dritte Personen ist strafbar, verpflichtet zu Schadensersatz und wird gerichtlich verfolgt. (Urheberrechtsgesetz, Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb, BGB). Alle Rechte für den Fall der Patenterteilung (§ 7 Abs. 1 P. G.) oder der GM-Eintragung (§ 5 Abs. 4 GMG) vorbehalten.

F 840/4 10-89

71-542

				Freimaßtoleranzen	Maßstab	LSC 5801	
				Gez.		Leser für Informationstreifen	
						3162 - 345 - 1	
						Blatt 8...	
Ausg	Tag	Mitteilung	Bearbeiter	Geprüft	Normg. Ges.		
a	30.6.60	NIF 1030	<i>Cg.</i>				

A

Einstellen

12.2 Andernfalls sind die Schrauben L zu lösen und der Kontaktmontagewinkel K zu verschieben, bis der richtige Kontaktabstand "c" hergestellt ist. Schrauben L wieder anziehen.

B

13. Kontaktdruck und Abfühlhebel-Federspannung

Prüfen

13.1 Einen ungelochten Streifen in das Gerät einlegen und die Streifenandruckplatte schließen. Jeder Abfühlhebelkontakt muß nun mit seiner Kontaktschraube P Kontakt machen.

13.2 Wenn eine Kraft von 9 - 15 g (beim Streifenüberwachungskontakthebel: 20 - 30 g) auf das Ende aller Kontakthebel N der Reihe nach ausgeübt wird, müssen die Kontakte öffnen. Den Streifen wieder herausnehmen.

C

Einstellen

13.3 Andernfalls ist eine neue Kontakthebel-Rückstellfeder Z einzusetzen.

Prüfen

13.4 Alle Kontakthebel N der Reihe nach von ihren zugehörigen Abfühlhebeln T abheben.

Der Abfühlhebel T muß sich bewegen, wenn eine Kraft F2 von 140 - 160 g (beim Streifenüberwachungshebel: 180 - 220 g) auf den Abfühlhebel T ausgeübt wird.

E

Einstellen

13.5 Erforderlichenfalls ist die Federplatte M neu einzustellen, bis diese Bedingung erfüllt ist.

Prüfen

F

13.7 Um diese Bedingung zu erfüllen, ist die Einstellung der Federplatte M zu korrigieren, wobei die Prüfung nach 13.4 zu wiederholen ist, um sicherzustellen, daß die Kraft F2 noch innerhalb

\*Diese Unterlage ist unser Eigentum. Jede Vervielfältigung, Verwertung oder Mitteilung an dritte Personen ist strafbar, verpflichtet zu Schadenersatz und wird gerichtlich verfolgt. (Urheberrechtsgesetz, Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb, BGB). Alle Rechte für den Fall der Patenterteilung (§ 7 Abs. 1 P.G.) oder der G.M.E.-Eintragung (§ 5 Abs. 4 G.M.G.) vorbehalten.

1-542

		Freimaßtoleranzen		Maßstab		LSC 5801	
						Blatt	
		Gez.				3162 - 345 - 1	
						9...	
				 STANDARD ELEKTRIK LORENZ			
Ausg.	Tag	Mitteilung	Bearbeiter			Geprüft	Normg. Ges.
2	30.6.60	NIF 1030	<i>Cg.</i>				

A

der geforderten Grenzen liegt. Können die beiden Bedingungen nicht erfüllt werden, so ist eine neue Abfühlheber-Rückstellfeder Y einzusetzen.

14. Streifenspann-Kontaktsatz (Fig. 10)

Prüfen

B

14.1 Den Streifenspannarm C betätigen, so daß das Messer A sich nach vorn bewegt und gegen den Kontaktbetätigungspimpel stößt. Hierbei muß der Kontaktbetätigungspimpel H auf dem geraden Teil des Messers A ruhen, d.h. nicht auf der schrägen Fläche.

Einstellen

C

14.2 Andernfalls sind die Schrauben D zu lösen und der Kontaktsatz E in die richtige Lage zu bringen. Danach Schrauben D wieder anziehen.

15. Druck des Streifenspannkontaktes (Fig. 11)

Prüfen

D

15.1 Unter den gleichen Bedingungen wie oben muß die Kontaktfeder L einen Druck von 55 - 65 g auf ihre Pufferfeder K, und der Pimpel H einen Druck von 25 - 35 g auf das Messer A ausüben.

Einstellen

E

15.2 Erforderlichenfalls sind die Federn L und/oder J mit einer Feder-Justierzange oder einer Schnabelzange nachzuspannen.

16. Kontaktabstand des Federspannkontaktes (Fig. 11)

Prüfen

F

16.1 Unter den gleichen Bedingungen wie oben muß der Kontaktabstand 0,25 - 0,35 mm (Maß "h") betragen

Diese Unterlage ist unser Eigentum. Jede Vervielfältigung, Verwertung oder Mitteilung an dritte Personen ist strafbar, verpflichtet zu Schadensersatz und wird gerichtlich verfolgt. (Urheberrechtsgesetz, Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb (BGB), Alle Rechte für den Fall der Patenterteilung (§ 7 Abs. 1 P.G.) oder der GM-Eintragung (§ 5 Abs. 4 GMG) vorbehalten.

71-542

					Freimaßtoleranzen	Maßstab	LSC 5801 Leser für Informationsstreifen	
					Gez.			
					 STANDARD ELEKTRIK LORENZ		Blatt	
							3162 - 345 - 1	
Ausg.	Tag	Mitteilung	Bearbeiter	Geprüft	Normg. Ges.			
Q	30.6.80	N/E 1030	Op					

F 840/4 10-89

A

Einstellen

16.2 Der Kontaktabstand kann, falls erforderlich, durch Nachjustieren der Pufferfeder K eingestellt werden.

B

17. Druck des Streifenspannarms (Fig. 10)Prüfen

17.1 Im Ruhezustand soll eine Kraft  $F_3$  von 70 - 90 g erforderlich sein, um den Streifenspannarm C zu bewegen.

Einstellen

17.2 Ist dies nicht der Fall, sind die Federn B und G zu entfernen und nach der Tabelle der Federspannungen zu prüfen (am Ende der Vorschrift). Erforderlichenfalls sind eine oder beide Federn auszutauschen.

C

18. Fortschaltalarmbürste (Fig. 12) (wenn eingebaut)Prüfen

18.1 Bei eingelegtem gelochten Streifen muß die Spitze der Bürste C (Fig. 12) in der Mitte des Streifentransportloches liegen.

Einstellen

18.2 Andernfalls sind die Schrauben A zu lösen, bis der Haltebock D frei beweglich ist, und der Bock so einzustellen, daß diese Bedingung erfüllt ist. Schrauben A wieder anziehen.

D

Prüfen

18.3 Wenn die Streifenandruckplatte geschlossen ist, muß die Bürstenspitze um 1,6 mm abgelenkt werden.

Einstellen

18.4 Erforderlichenfalls ist Schraube B zu lösen und die Bürste im Haltebock D neu einzustellen, bis die erforderliche Ablenkung erzielt wird. Danach ist nochmals Einstellung 18.1 zu prüfen.

E

F

»Diese Unterlage ist unser Eigentum. Jede Vervielfältigung, Verwertung oder Mitteilung an dritte Personen ist strafbar, verpflichtet zu Schadensersatz und wird gerichtlich verfolgt. (Urheberrechtsgesetz, Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb, BGB). Alle Rechte für den Fall der Patenterteilung (§ 7 Abs. 1 P. G.) oder der GM-Eintragung (§ 5 Abs. 4 GMG) vorbehalten.»

F 840/4 10-89

				Freimaßtoleranzen		Maßstab		LSC 5801 <b>71-542</b>	
				Gez.				Leser für Informationsstreifen	
								Blatt	
								3462 - 345 - 1	
								11...	
a 30.6.60 NIE 1030				Gepr. <i>lg.</i>					
Ausg.	Tag	Mitteilung	Bearbeiter	Geprüft	Normg. Bes.	 <b>STANDARD ELEKTRIK LORENZ</b>			

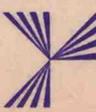
AUSBAU- UND EINBAUANWEISUNG

- 1. Die drei Schrauben, mit denen die Abdeckplatte an die Hauptplatte angeschraubt ist, entfernen und die Abdeckplatte abnehmen.
- 2. Die Anschlüsse am Kontakthebelsatz entfernen; vorher Farbe und Lage jedes Drahtes notieren.
- 3. Die Rückstellfedern der Abfühlhebel und Kontakthebel abnehmen; vorher ihre Lage notieren.
- 4. Die vier Senkschrauben, mit denen der Kontakthebelsatz befestigt ist, abschrauben und den Kontakthebelsatz abnehmen.
- 5. Die beiden Senkschrauben, mit denen der Lagerbock an die Hauptplatte geschraubt ist, entfernen und den kompletten Bock mit Abfühl- und Kontakthebeln abnehmen.
- 6. Die Anschlüsse von der Fortschalteinrichtung entfernen; vorher Farbe und Lage jedes Drahtes notieren.
- 7. Die beiden Schrauben, mit denen der Fortschaltkontaktsatz an der Fortschalteinrichtung befestigt ist, abschrauben und den Kontaktsatz abheben.
- 8. Die beiden Schrauben, mit denen die Fortschalteinrichtung an der Hauptplatte befestigt ist, herausschrauben und die Fortschalteinrichtung abnehmen.  
  
(Anm.: Beim Einbau ist vor dem Anschrauben der Fortschalteinrichtung an die Hauptplatte die Einstellung 5 vorzunehmen.)
- 9. Die Schrauben, mit denen die Fortschaltachse, vollständig, an der Hauptplatte befestigt ist, abschrauben und die Fortschaltachse abheben. Dabei ist darauf zu achten, daß eventuelle Beilagscheiben zwischen Fortschaltachse, vollst., und Haupt-

Diese Unterlage ist unser Eigentum. Jede Vervielfältigung, Verwertung oder Mitteilung an dritte Personen ist strafbar, verpflichtet zu Schadensersatz und wird gerichtlich verfolgt. (Urheberrechtsgesetz, Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb, BGB). Alle Rechte für den Fall der Patenterteilung (§ 7 Abs. 1 P.G.) oder der GM-Eintragung (§ 5 Abs. 4 GMG) vorbehalten.

A  
  
B  
  
C  
  
D  
  
E  
  
F

71-542

				Freimaßtoleranzen		Maßstab		LSC 5801	
								Leser für Informationsstreifen	
				Gez.				Blatt	
								3162 - 345 - 1	
								12...	
a 30.6.60		NIF 1030		<i>Cg.</i>		 <b>STANDARD ELEKTRIK LORENZ</b>			
Ausg.	Tag	Mitteilung	Bearbeiter	Geprüft	Normg. Ges.				

F 840/4 10-89

A

platte nicht verloren gehen.

(Anm.: Beim Einbau ist zu prüfen, ob der Rand des Fortschaltrades J, Fig. 3, um 0,2 mm unter der Oberfläche der Abdeckplatte D liegt (Maß "b"). Andernfalls sind Beilagscheiben No. 3221/143 (0,1 mm) oder No. 3921/83 (0,2 mm) zwischen Fortschaltachse vollst. E und Hauptplatte einzulegen od. zu entfernen).

B

10. Die beiden Schrauben, mit denen der Kontaktsatz an der Streifenspanneinrichtung befestigt ist, entfernen und den Kontaktsatz abheben.

C

11. Die beiden Schrauben, mit denen die Streifenspanneinrichtung an der Hauptplatte befestigt ist, abschrauben und die Streifenspanneinrichtung abnehmen.

D

ÖLVORSCHRIFT

Anm.: Obwohl alle Geräteteile vor dem Verlassen des Werks geölt werden, ist es möglich, daß Öl beim Transport oder bei der Lagerung verloren geht.

Es ist daher zweckmäßig, das Gerät vor der Inbetriebnahme zu ölen.

E

NACH JE 100 BETRIEBSSTUNDEN

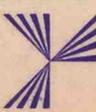
Schmiermittel No. 2

Folgende Punkte sind zu ölen:

- 1) Abfühlhebel-Führungen
- 2) Rasthebel-Lagerzapfen
- 3) Rastrad-Zähne
- 4) Lager der Fortschaltrad-Achse

F

71-542

					Freimaßtoleranzen	Maßstab	LSC 5801 Leser für Informationsstreifen	
					Gez.			
					 <b>STANDARD ELEKTRIK LORENZ</b>		Blatt 3162 - 345 - 1	
							13...	
Ausg.	Tag	Mitteilung	Bearbeiter	Geprüft	Normg. Ges.			
a	30.6.60	NIF 1030	<i>Bg.</i>					

F 840/4 10-89

Diese Unterlage ist unser Eigentum. Jede Vervielfältigung, Verwertung oder Mitteilung an dritte Personen ist strafbar, verpflichtet zu Schadensersatz und wird gerichtlich verfolgt. (Urheberrechtsgesetz, Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb, BGB). Alle Rechte für den Fall der Patenterteilung (§ 7 Abs. 1 P.G.) oder der G.M.-Eintragung (§ 5 Abs. 4 G.M.G.) vorbehalten.

A

- 5) Anker-Lagerzapfen  
 6) Lagerzapfen der Rasthebelrolle  
 7) Lagerzapfen der Fortschaltklinke  
 8) Lagerzapfen der Abfühlhebel  
 9) Lagerzapfen der Kontakthebel  
 10) Schaltrad-Zähne

B

- 11) Untere Berührungsflächen der Abfühlhebel  
 12) Fortschaltkontakt-Betätigungspimpel  
 13) Lagerzapfen der Streifenspanneinrichtung  
 14) V-Hebel des Streifenspann-Lagerwinkels

C

### CREED - SCHMIERMITTEL

Schmiermittel No. 2 - Mittleres Öl, wie z.B.:

- a) Talpa-Öl 30 (Shell-Öl CY 2)  
 b) Wakefield Castrol XL  
 c) G.P.O.-Öl No. 14

D

### FEDERSPANNUNGEN

Feder No.	Bez. u. Fig.	Meßmethode	Feder- spannung
3921/12	B, Fig. 10	Erforderliche Kraft, um eine Dehnung von 6 mm zu erzielen	99 - 128 g
3921/13	G, Fig. 10	"	6,4 mm 425 - 480 g
3921/35	Z, Fig. 9	"	6 mm 14 g
3921/132	ähnl. wie Z, Fig. 9  (Streifen- überw.- kontakt)	"	5,6 mm 35 - 50 g
3921/36	Y, Fig. 9	"	6,4 mm 163 - 170 g

E

F

71-542

Freimaßtoleranzen

Maßstab

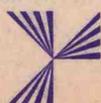
LSC 5801  
 Leser für Informationsstreifen

Gez.

Blatt

3162 - 345 - 1

14...



STANDARD  
 ELEKTRIK  
 LORENZ

Q 30.6.60 N/E 1030

Ausg Tag Mitteilung Bearbeiter Geprüft Normg. Ges.

1

2

3

4

5

A

Feder No.	Bez. u. Fig.	Meßmethode	Feder- spannung
-----------	--------------	------------	--------------------

3921/131	ähnl. wie Y, Fig. 9 (Streifen- überw.- hebel)	Erforderliche Kraft, um ein Dehnung von 8,7 mm zu erzielen	213 - 220 g
----------	---	--	-------------

B

3921/58	X, Fig. 8	siehe Einstellvorschrift 6	-
3921/74	nicht dar- gestellt (Fortschalt- klinken- feder)	Erforderliche Kraft, um die Fortschaltklinke von den Zähnen des Schaltrades abzuheben	

C

3921/130	W, Fig. 5	Erforderliche Kraft, um eine Dehnung von 8,8 mm zu erzielen.	198 - 255 g
----------	-----------	--	-------------

D

E

F

„Diese Unterlage ist unser Eigentum. Jede Vervielfältigung, Verwertung oder Mitteilung an dritte Personen ist strafbar, verpflichtet zu Schadensersatz und wird gerichtlich verfolgt.“  
(Urheberrechtsgesetz, Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb, BGB). Alle Rechte für den Fall der Patenterteilung (§ 7 Abs. 1 P.G.) oder der G.M.-Eintragung (§ 5 Abs. 4 G.M.G.) vorbehalten.

71-542

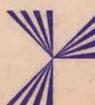
Freimaßtoleranzen

Maßstab

LSC 5801

Leser für Informationsstreifen

Gez.



STANDARD  
ELEKTRIK  
LORENZ

3162 - 345 - 1

Blatt

15.

4 30.6.10 NIF 1030

Ausg.	Tag	Mitteilung	Bearbeiter	Geprüft	Normg. Ges.

F 840/4 10-89

1

2

3

4

5

A

B

C

D

E

F

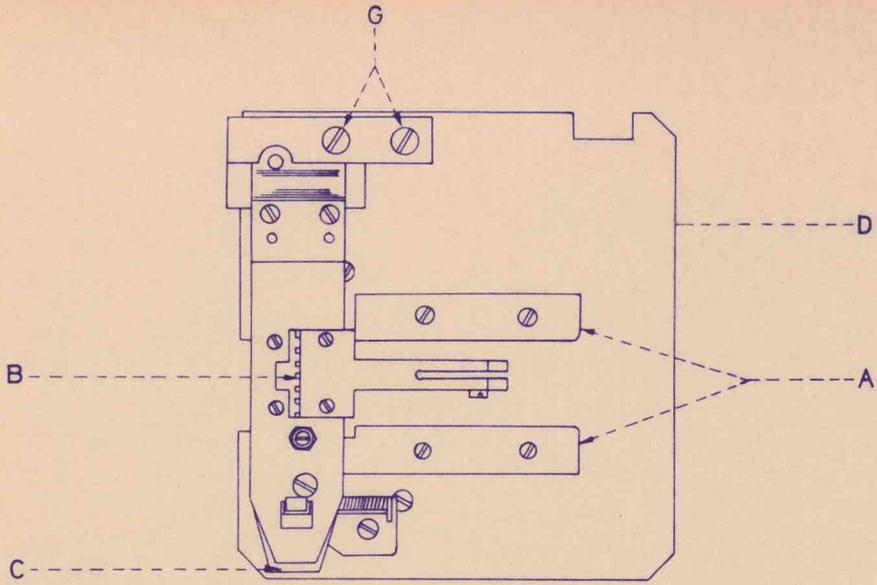


FIG. 1a

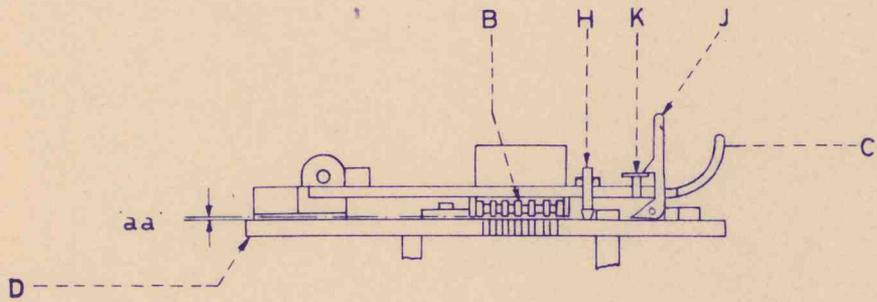


FIG. 2a

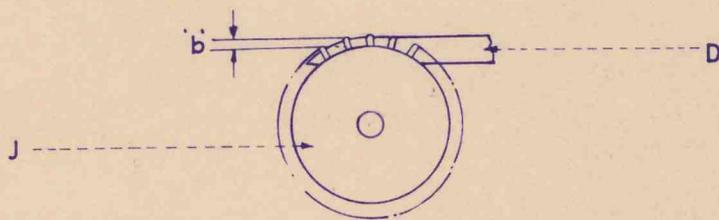


FIG. 3

Diese Unterlage ist unser Eigentum. Jede Vervielfältigung,  
 Verwertung oder Mitteilung an dritte Personen ist strafbar,  
 verpflichtet zu Schadensersatz und wird gerichtlich verfolgt.  
 (Urheberrechtsgesetz, Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb,  
 BGBl.). Alle Rechte für den Fall der Patenterteilung (§ 7 Abs. 1  
 P. G.) oder der GM-Eintragung (§ 5 Abs. 4 GMG) vorbehalten.

71-542

Freimaßtoleranzen

Maßstab

LSC 5801  
Leser für Informationsstreifen

Gez. 23.11.59

Voxl

Blatt

3162 - 345 - 1

16...



STANDARD  
ELEKTRIK  
LORENZ

FB40/5 10-79

30.6.60/IF 1030

Ausg	Tag	Mitteilung	Bearbeiter	Geprüft	Normg. Ges.

A

B

C

D

E

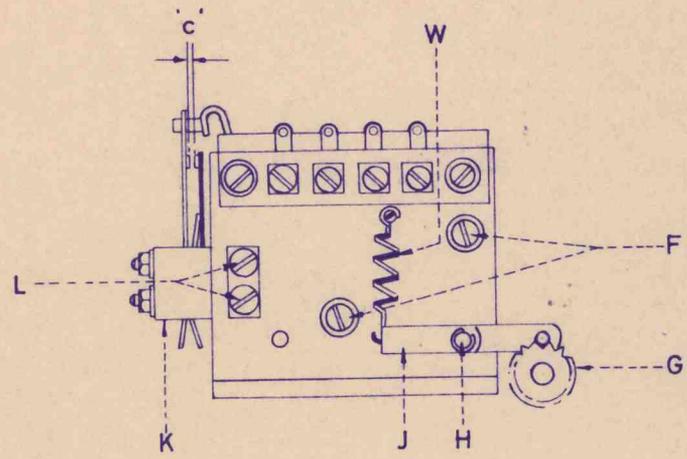


FIG. 5

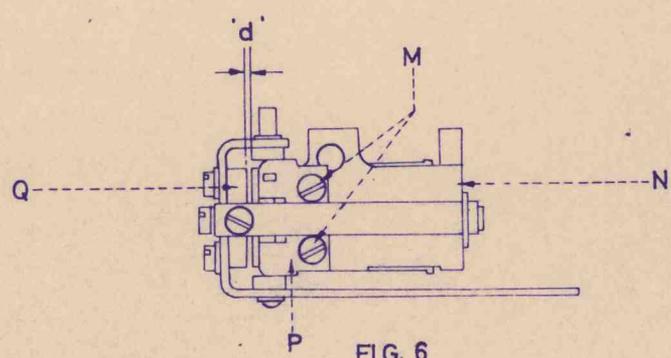


FIG. 6

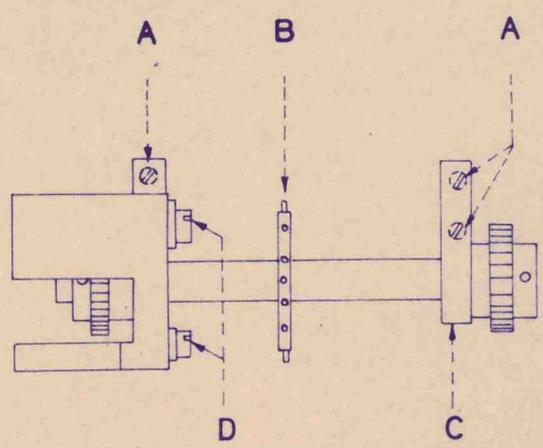


FIG. 4a

Diese Umrisszeichnung ist unter Eigentümern, ohne Verweigerung,  
 Verwertung oder Mitteilung an dritte Personen ist strafbar,  
 verpflichtet zu Schadensersatz und wird gerichtlich verfolgt.  
 (Urheberrechtsgesetz, Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb,  
 BGB). Alle Rechte für den Fall der Patenterteilung (§ 7 Abs. 1  
 P.G.) oder der GM-Eintragung (§ 5 Abs. 4 GMG) vorbehalten.

71-542

					Freimaßtoleranzen	Maßstab	LSC 5801 Leser für Informationsstreifen	
					Gez. 23.11.59	varul		
					STANDARD ELEKTRIK LORENZ		Blatt	
							3162 - 345 - 1	
Ausg	Tag	Mitteilung	Bearbeiter	Geprüft	Normg. Ges.			
a	30.6.60	NIF 7030	<i>Ca.</i>					

FB40/4 10-69

1

2

3

4

5

A

B

C

D

E

F

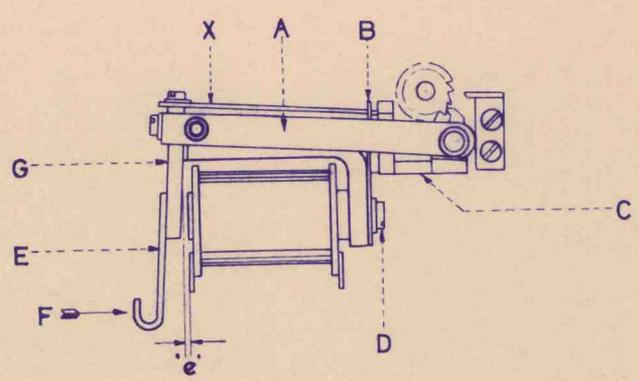


FIG. 7

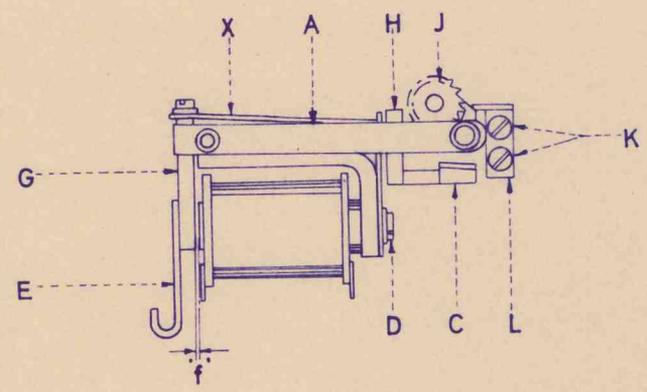


FIG. 8

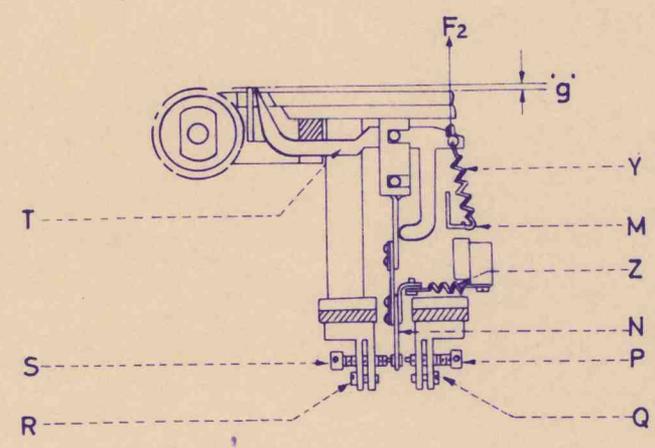


FIG. 9

Diese Unterlage ist unser Eigentum. Jede Vervielfältigung, Verwertung oder Mitteilung an dritte Personen ist strafbar, verpflichtet zu Schadensersatz und wird gerichtlich verfolgt. (Urheberrechtsgesetz, Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb, BGB). Alle Rechte für den Fall der Patenterteilung (§ 7 Abs. 1 P. G.), oder der GM-Eintragung (§ 5 Abs. 4 GMG) vorbehalten.

71-542

LSC 5801  
 Leser für Informationsstreifen

Freimaßtoleranzen	Maßstab
Gez. 23.11.59	<i>Dem</i>



Blatt  
 3162 - 345 - 1 18...

FB40/5 10-79

Ausg.	Tag	Mitteilung	Bearbeiter	Geprüft	Normg. Ges.
	30.6.60	NIF 1030	<i>Ca.</i>		

1

2

3

4

5

A

B

C

D

E

F

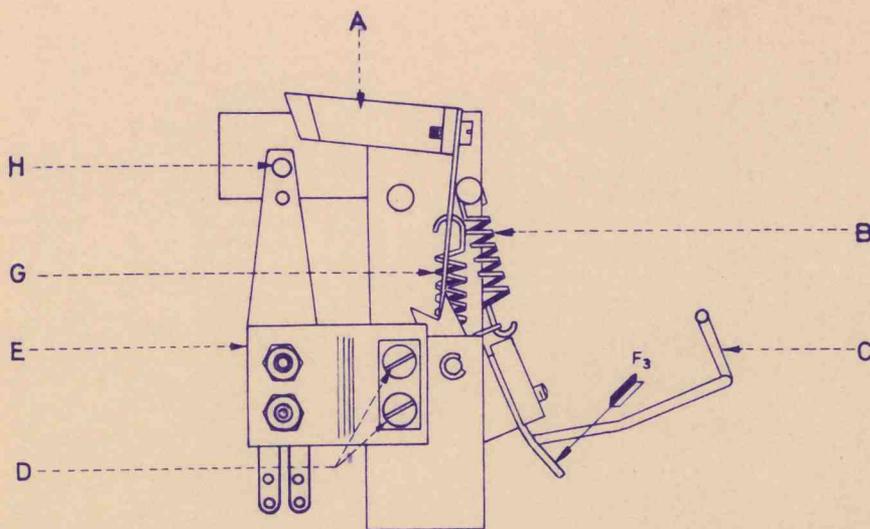


FIG. 10

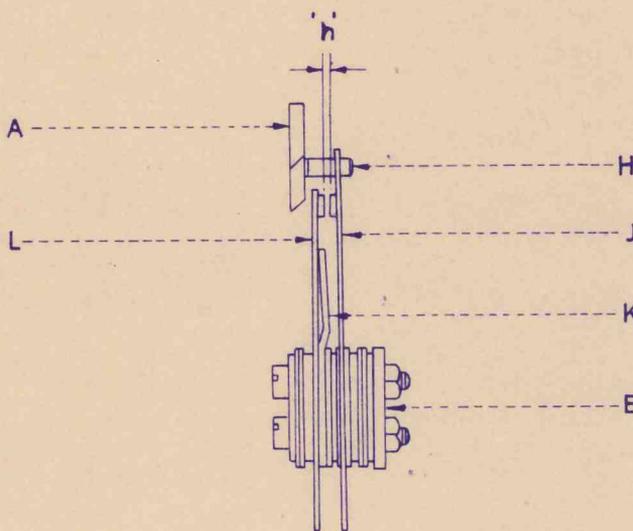


FIG. 11

Diese Unterlage ist unser Eigentum. Jede Vervielfältigung, Verwertung oder Mitteilung an dritte Personen ist strafbar, verpflichtet zu Schadensersatz und wird gerichtlich verfolgt. (Urheberrechtsgesetz, Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb, BGG). Alle Rechte für den Fall der Patenterteilung (§ 7 Abs. 1 P. G.) oder der GM-Eintragung (§ 5 Abs. 4 GMG) vorbehalten.

71-542

LSC 5801  
Leser für Informationsstreifen

Freimaßtoleranzen	Maßstab
Gez. 23.11.59	Vogel



3162 - 345 - 1

Blatt  
19...

F840/5 10-79

A	30.6.60	NIF 1030			
Ausg	Tag	Mitteilung	Bearbeiter	Geprüft	Wormg. Ges.

